



N I E D E R S C H R I F T

zum öffentlichen Teil

der 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (Sondersitzung) (JHA/015/2015)

am Mittwoch, 2. September 2015,

18:00 Uhr

**im Kulturrathaus, Clara-Schumann-Saal, 1. Etage,
Königstraße 15, 01097 Dresden**

Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion
Patrick Schreiber

Fraktion DIE LINKE.
Tilo Kießling
Anja Stephan

SPD-Fraktion
Dorothee Marth

FDP/FB-Fraktion
Barbara Lässig

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl
Jan Güldemann
Anke Lietzmann
Heike Riedel
Carsten Schöne

beratende Mitglieder

Markus Degenkolb
Angelika Fischer
Detlef Lenk
Claus Lippmann
Georg Zimmermann

stimmberechtigte Mitglieder

Franziska Grimm

beratende Mitglieder

Gunther Reinsch
Christoph Stolte

Stellvertretende Mitglieder

Ulrike Caspary
Annett Grundmann
Claudia Joseit

Vertretung für Herrn Jens Hoffsommer
Vertretung für Frau Heike Ahnert
Vertretung für Frau Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Abwesend:CDU-Fraktion

Heike Ahnert

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Jens Hoffsommer

Fraktion Alternative für Deutschland

Gordon Engler

beratende Mitglieder

Roland Wirlitsch

Thomas Wünsche

Sabine Bibas

Robert Kasperan

Ekaterina Kulakova

Jan Pratzka

Martin Seidel

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislav-Kemenah

Verwaltung:

Frau Eulitz

Rechtsamt

Frau Pallmann

Rechtsamt

Frau Puschbeck

Jugendamt

Frau Harder

Jugendamt

Frau Greif

Jugendamt

Herr Matzanke

Jugendamt

Frau Castillo

Integrations- und Ausländerbeauftragte

Gäste:

Herr Krüger

Stadtrat - CDU-Fraktion

Herr Wolfer

THP

Herr Deigweiher

Treberhilfe Dresden e. V.

Schriftführer:

Herr Czech

Sachgebiet Stadtratsangelegenheiten

T A G E S O R D N U N G**Öffentlich**

- | | | |
|----------|--|----------------------------------|
| 1 | Förderung 2015/2016 - Projektförderung zur Koordination Schwerpunkt Asyl | A0121/15
beschließend |
| 2 | Zwei Vollzeitstellen Streetwork des Sozialraumes Loschwitz für die Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtung auf der Bremer Straße | A0122/15
beschließend |

2. Den beiden Trägern, Conni e. V. und Altstrehlen 1e. V. wird empfohlen über die Richtlinie des SMS „Integrative Maßnahmen" Mittel zu beantragen.
3. Bei einem Bewilligungsbescheid über die Richtlinie „Integrative Maßnahmen" erhalten die beiden Träger, Conni e. V. und Altstrehlen 1 e. V. eine Kofinanzierung i. H. v. 10 % ab 1. Januar 2016.
4. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt dem Träger Altstrehlen 1 e. V. bezüglich des Angebotes im Rahmen der Fachberatung zu begleiten.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung mit Änderung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

2 Zwei Vollzeitstellen Streetwork des Sozialraumes Loschwitz für die Flüchtlings-Erstaufnahmeeinrichtung auf der Bremer Straße

**A0122/15
beschließend**

Vor Eintritt in die Beratung erklärt **Herr Stadtrat Kießling** seine Befangenheit. Auch er rückt ins Publikum.

Herr Schreiber bringt den Antrag ein und begründet ihn.

Der gestern versandte Ersetzungsantrag (Anlage 1) wird durch **Herrn Schöne** eingebracht und erläutert.

Frau Dahl erklärt die Beschlussempfehlung des zuständigen Unterausschusses Förderung.

Frau Lässig verdeutlicht ihr Engagement für die Kinder und Jugendlichen im Erstaufnahmelager der Bremer Straße anhand eines durch sie initiierten Ausfluges mit 48 Kindern und 35 Elternteilen. Die Landesdirektion könne schlichtweg nicht behaupten, dass alles funktioniere. Sie hätte die Hilfe annehmen müssen. Die Kinder würden aggressiver.

Herr Güldemann unterbricht Frau Lässig und bittet sie zugleich, ihren Vortrag auf den Antrag zu konzentrieren.

Die Verwaltungsspitze habe aus Zuständigkeitsgründen sehr klar darauf hingearbeitet, dass der ursprüngliche Eilantrag nicht stattfinden könne, bemängelt **Herr Schreiber**.

Weitere Diskussionsbeiträge liegen nicht vor. **Herr Güldemann** bittet um Abstimmung des Berichtes des Unterausschusses Förderung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beschließt:

1. Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt, schnellstmöglich und fortlaufend den erhöhten Bedarf an jugendhilflichen Angeboten für die Dresdner Asyl- und Flüchtlingsunterkünfte gemäß §§ 11 bis 14, 16 SGB VIII festzustellen. Dies gilt auch gemeinsam mit der Landesdirektion Sachsen und den Betreibern für die Erstaufnahmeeinrichtungen (EAE) des Freistaates Sachsen in der Landeshauptstadt Dresden.
2. Stellt das Jugendamt einen erhöhten Bedarf an Angeboten gemäß Pkt.1 fest, bittet die Verwaltung geförderte freie Träger der Jugendhilfe im o. g. Leistungsbereich um die Unterbreitung von Angeboten von Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gemäß §§ 11 bis 14, 16 SGB VIII für Asylsuchende und Flüchtlinge in deren Jugendhilfeeinrichtungen sowie EAEs des Freistaates auf dem Gebiet der Landeshauptstadt Dresden.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, freien Trägern der Jugendhilfe, die Angebote gemäß Punkt 2 unterbreiten möchten, eine befristete punktuelle Änderung der Zweckbindung hinsichtlich des Ortes der Leistungserbringung und hinsichtlich des Stundenumfangs in der eigentlich geförderten Einrichtung verwaltungstechnisch zu ermöglichen.
4. Bei Feststellung eines entsprechenden Bedarfs gemäß Pkt. 1, die EAEs betreffend, wird ein zunächst auf 2016 befristetes Angebot im Leistungsfeld gemäß §§ 11 bis 14 und 16 SGB VIII als stadtweites mobiles Angebot zur Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien in Unterbringungseinrichtungen für Flüchtlinge und Asylsuchende entwickelt. Hierzu sucht das Jugendamt nach geeigneten Trägern der Jugendhilfe, die hierfür eine Förderung nach der Richtlinie des SMS „Integrative Maßnahmen“ beantragen. Bei Vorliegen eines Zuwendungsbescheides erfolgt eine kommunale Förderung aus Mitteln der Kostenstelle „Förderung freier Träger“ in Höhe des erforderlichen Eigenanteils.
5. Der Oberbürgermeister berichtet dem JHA über die Umsetzung der Punkte 1 bis 4 bis spätestens 15.10.2015.

Abstimmungsergebnis:

Ersetzung

Ja 12 Nein 0 Enthaltung 0

Herr Güldemann bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die 15. Sitzung des Jugendhilfeausschusses.

Jan Güldemann
Stellvertretender Vorsitzender

Matti Czech
Schriftführer

Barbara Lässig
Mitglied

Tilo Kießling
Stadtrat